

# CRV AKTUELL



## JETZT ANMELDEN: CRV-BERATUNGSTAGE

Unter der Überschrift „Wirtschaftliche Milchproduktion unter wechselnden Marktbedingungen“ finden im November acht Veranstaltungen statt, bei denen Milchviehhalter praktische Tipps fürs Management erhalten.

Die Veranstalter der Praxistage sind neben CRV die Firmen Schaumann und Boehringer Ingelheim. Dirk Breer (Schaumann) informiert darüber, wie man Reserven in der Ration erkennen und nutzen kann. Dr. Andreas Steinbeck (Boehringer Ingelheim) spricht zum Thema „Eutergesundheit ist auch Kopsache – Neue Wege in der Vorbeugung und Therapie von Mastitiden“. Und dass der Markt für den Milchpreis und der Betriebsleiter für den Erfolg verantwortlich ist, erklärt Gastredner Bernd Lührmann (Landwirtschaftskammer Niedersachsen). CRV konnte für seinen Part mit Andrea Peters und Rolf Schlüter zwei Praktiker gewinnen, die ihren Betrieb vorstellen und auf die aus ihrer Sicht wichtigsten „Stellschrauben“ eingehen. Hier ein knapper Überblick über die beiden Betriebe:

### Andrea Peters, Kalkar



Andrea Peters

Gemeinsam mit ihrem Mann Andreas bewirtschaftet Andrea Peters einen Milchviehbetrieb mit 120 Kühen plus Nachzucht. Während er für die rund 140 ha Außenwirtschaft und die Fütterung der Tiere verantwortlich ist, kümmert sie sich um das Management der Herde, die Büroarbeit und um die drei Kinder. Bei der Herde legt die Milchviehhalterin ganz besonderen Wert auf unkomplizierte Tiere. „Wenn ich



am Tag ein, zwei Kühe betüddeln muss, dann geht das schon in Ordnung. Werden es aber mehr, bringt mir das alles durcheinander, und ich bekomme echten Stress“, erzählt die Landwirtin. Sie setzt stark auf Prävention und hat im Laufe der Jahre verschiedene Naturheilverfahren kennen und schätzen gelernt. Im Bereich Reproduktion setzt Andrea Peters auf den Furchtbarkeitsservice FertiPlan und den CRV-Besamungsservice. Das Anpaarungsprogramm SireMatch hilft bei der Auswahl der richtigen Vererber. Zu erwähnen ist, dass rund 80 % der Kühe mit Blauweißen Belgiern belegt werden. Das Zuchtziel sind gesunde, fruchtbare Kühe, die Milch mit hohen Inhaltsstoffen geben. Aktuell geben ihre Tiere rund 807 kg Fett und Eiweiß pro Kuh und Jahr.

### Rolf Schlüter, Versmold

Zu den Betriebszweigen von Rolf Schlüter zählen Milchviehhaltung, Schweinemast, Acker- und Futterbau, Heu- und Strohhandel sowie Solarenergie. Um selbst auf dem Laufenden zu bleiben, bildet der Betrieb seit über 20 Jahren aus, und seit 16 Jahren ist Rolf Schlüter Mitglied im Prüfungs-

ausschuss. Im Milchviehstall werden effiziente Tiere mit gesunden Klauen gezüchtet, die bestenfalls hornlos zur Welt kommen. Das Anpaarungsprogramm SireMatch unterstützt bei der optimalen Anpaarung. Gefüttert wird GVO-frei, und die Milch wird ausschließlich zur Produktion von Babynahrung verwendet.

Die wichtigsten Stellschrauben sieht der Landwirt in den Bereichen Grundfutter, Vermarktung und Einkauf, Zucht



Rolf Schlüter

sowie Wissen und Vertrauen. Bevor Rolf Schlüter die Fehler bei anderen sucht, hinterfragt er sich zunächst selbst.

### Termine

- 20.11. Rendsburg
- 21.11. Sottrum
- 22.11. Prüm
- 23.11. Hamminkeln
- 27.11. Ulm-Seligweiler
- 28.11. Aلسfeld-Eudorf
- 29.11. Rohrdorf
- 30.11. Mitterteich

Nähere Infos im Internet unter [crv4all.de](http://crv4all.de) und bei Anika Slabon, Tel. 05491 99979-123

# HEUTE LIEGT DER FOKUS AUF EFFIZIENZ

Die von CRV 2013 eingeführten Werte Effizienz und Gesundheit spielen in der Zucht eine immer größere Rolle. Lubbert van Dellen, Direktor für Ernährung und Landwirtschaft bei Accon AVM (niederländische Wirtschaftsprüferkanzlei), erzählt, dass der Fokus heute auf einem hohen Umsatz pro Kuh sowie einer genetisch hochwertigen Nachzucht liegt.



Lubbert van Dellen, Direktor für Ernährung und Landwirtschaft bei Accon AVM

„Das Ende der Milchquote veranlasste Milchviehhalter, andere Entscheidungen im operationellen Management zu treffen“, erzählt van Dellen. „Als es noch die Quote gab, versuchten die Landwirte, die Kosten pro Liter Milch so niedrig wie möglich zu halten. Der begrenzende Faktor war das Gesamtvolumen an Milch. Heute sind es die Kühe selbst sowie die Herdengröße, und das Ziel lautet, einen optimalen Gewinn pro Kuh zu erzielen.“ Sinnvoll sind eine hohe Lebensleistung pro Tier sowie geringe Aufzuchtkosten. „Herden mit einer überdurchschnittlich hohen Abgangsleistung liefern einen hohen Geldfluss“, analysiert der Wirtschaftsprüfer. „Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist der Umsatz entscheidend. Je höher dieser ist, desto einfacher ist es, die fixen und variablen Gemeinkosten zu deckeln.“

## Die Qualität der Nachzucht

Nach van Dellen ist neben der Milchproduktion die Nachzucht eines der Schlüsselemente für Effizienz. Die Botschaft ist, so wenig Nachzucht wie möglich für die Remontierung zu züchten und gleichzeitig ein Maximum an Qualität sicherzustellen. Jedes Kalb sollte das Potenzial besitzen, sich zu einem robusten, langlebigen und hochproduzierenden Tier entwickeln zu können. Die Abgangsrate von Färsen hat einen großen Einfluss auf die Effizienz. Es gilt zu analysieren, warum man sich von manchen Tieren auf dem Betrieb trennen muss und was es im Management zu verändern gilt. Das beste Zuchtergebnis beginnt mit guten Genen. Die Werte Effizienz und Gesundheit zeigen sehr deutlich, welche Vererber hierfür beste Voraussetzungen

bieten. Van Dellen ist von den Werten Effizienz und Gesundheit überzeugt: „Diese Werte wurden aus Daten einer extrem großen Population entwickelt, und sie bieten verlässliche Zahlen.“ Milchleistung, Remontierung, Fruchtbarkeit, Fütterung, Mastitis, Klauengesundheit, Arbeit und Organisation: All diese Punkte beeinflussen die Effizienz, zählt van Dellen auf. „Es dreht sich alles um ein reibungsloses Management und einfache Milchkühe – um einen hohen Umsatz und einen angemessenen Arbeitsaufwand.“

## Terminhinweis Oberschwabenschau

Vom **14. bis zum 22. Oktober** findet in der Oberschwabenhalle in **Ravensburg** die **Oberschwabenschau** statt. Auch in diesem Jahr ist CRV auf der Landwirtschafts- und Verbrauchermesse vertreten.

Unseren **Messestand** finden Sie in **Halle 10** im **Tierzelt**. Neben **attraktiven Messeangeboten** erwartet Sie hier unser **traditionelles Weißwurstfrühstück** mit **Bier** und **Brezeln** sowie ein **exklusives Gewinnspiel** mit **tollen Preisen** (u.a. ein Makita Handwinkelschleifer-Set). Außerdem stellen wir Ihnen Untersuchungen in deutschen Milchviehställen vor, die den **wirtschaftlichen Vorteil effizienter** und **gesunder Tiere** unterstreichen.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

## Jürgen Hiepp übernimmt die Region Allgäu/Oberschwaben

Vor rund zehn Jahren sehnte sich Jürgen Hiepp nach geregelten Arbeitszeiten und damit auch nach etwas mehr Zeit für seine Familie. Er hängte seinen Job als Besamungstechniker an den Nagel und begann bei CRV als Verkaufsberater. Schnell entdeckte man hier sein Potenzial und machte ihn zum Verkaufsleiter Süd. „Die Zeit hat mir großen Spaß gemacht. Die Verantwortung, die Zusammenarbeit mit meinem Team ... Aber mein eigentliches Ziel, mehr Zeit für die Familie, habe ich nie aus den Augen verloren. Dazu kommt, dass mir der Verkauf sehr viel Freude bereitet. Das habe ich wieder gemerkt als ich für Susanne Bayrhof eingesprungen bin, die sich derzeit in Mutterschutz befindet.“

Ab sofort ist Jürgen Hiepp wieder als Verkaufsberater für die Region Allgäu/Oberschwaben tätig. Sie erreichen ihn telefonisch unter 0160-7150941 und per E-Mail an [juergen.hiepp@crv4all.de](mailto:juergen.hiepp@crv4all.de)

Wir wünschen Jürgen viel Freude in seiner neuen alten Position!



**Jürgen Hiepp**  
Verkaufsberater

Mobil: +49 (0)160 7150941  
[juergen.hiepp@crv4all.de](mailto:juergen.hiepp@crv4all.de)

CRV Deutschland GmbH  
Osterdammer Str. 47  
49401 Damme  
Tel.: +49 (0)5491 99979-0  
Fax: +49 (0)5491 99979-10  
[www.crv4all.de](http://www.crv4all.de)



## So war die Rottalschau auf dem Karpfhamer Fest

Vom 1. bis zum 5. September fand auf dem Karpfhamer Fest die diesjährige Rottalschau statt. Hauptthemen waren neben neuen und alten Fleckviehvererbern die tollen Ergebnisse einer wirtschaftlichen Analyse hinsichtlich Effizienz und Gesundheit in deutschen Herden sowie das Anpaarungsprogramm SireMatch. Das CRV-Anpaarungsprogramm steigt weiterhin stark in der Nachfrage – allein in Karpfham wurden über zehn Neuverträge abgeschlossen. Zu gewinnen gab es auch etwas: Täglich wurden ein Makita-Winkelschleifer, drei SireMatch- und drei Spermagutscheine über 50 € sowie drei Hofschilder verlost. Die Hauptgewinne, die Winkelschleifer, gehen an Mayr und

Sohn GbR (Berg im Gau), Tremmel Franz (Riederszell-Falkenfelß), Thomas Markus (Sieberöd- Palling), Mitterer Peter (Esbaum- Söchtenau) und Josef Lipp (Bruck-Edling). Die Gewinner der übrigen Preise stehen auf [www.crv4all.de](http://www.crv4all.de)



## A H Vitesse – der perfekte Vererber für kleine und große Herden

Der Bedarf an leicht zu managenden, gesunden Kühen, die zuverlässig ihre Leistung abliefern, wächst. Der Vererber Vitesse (Gravity x Jardin x O Man) züchtet solche Kühe. Jaap Brinkmann, CRV-Zuchtkoordinator Holstein erzählt:

„Vitesse züchtet problemlose Kühe, die Milch mit hohen Inhaltsstoffen liefern. Seine

Jaap Brinkman

management-freundlichen Gene erkennt man in dessen Gesundheitsmerkmalen, die durch die Bank überdurchschnittlich sind inklusive einem tollen Wert für Klauengesundheit von 107. Vitesse-Töchter sind mittelrahmig mit viel Stärke. Sie besitzen gute Euter sowie überragende Fundamente. Jeden Tag bestätigen über 2.500 melkende Töchter, dass Vitesse ein perfekter Vererber für Laufställe ist. Darüber hinaus erfreut Vitesse die Züchter



Luisa Brückmann

mit einer hohen Befruchtungsrate.“ Luisa Brückmann, Verkaufberaterin in Baden-Württemberg, empfiehlt Vitesse auch gerne auf Biobetrieben.

„Der Bulle hat ein tolles Vererbungsmuster. Gerade Betriebe, die weniger Wert auf eine hohe Steigerung der Milchmenge und mehr auf Milchinhaltstoffe legen, treffen mit Vitesse eine sehr gute Wahl.“

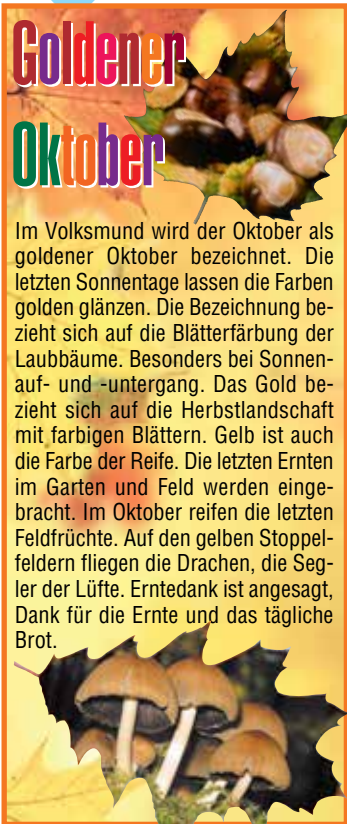
Die Vitesse-Töchter (vl): Miranda 67, Susan 189 und Lucille 12



# FÜR DIE JUNGEN LANDWIRTE

### Goldener Oktober

Im Volksmund wird der Oktober als goldener Oktober bezeichnet. Die letzten Sonntage lassen die Farben golden glänzen. Die Bezeichnung bezieht sich auf die Blätterfärbung der Laubbäume. Besonders bei Sonnenauf- und -untergang. Das Gold bezieht sich auf die Herbstlandschaft mit farbigen Blättern. Gelb ist auch die Farbe der Reife. Die letzten Ernten im Garten und Feld werden eingebracht. Im Oktober reifen die letzten Feldfrüchte. Auf den gelben Stoppelfeldern fliegen die Drachen, die Segler der Lüfte. Erntedank ist angesagt, Dank für die Ernte und das tägliche Brot.



## Sherpa will hoch hinaus

Das Futter ist das A und O in der Milchviehhaltung. Es ist sehr wichtig, wie das Futter zusammengesetzt wird, damit die Kuh auch von allem etwas frisst und nicht nur die leckersten Sachen. Dafür gibt es den „Sherpa“ Futtermischwagen und zwar passend für die Anzahl der Tiere. Die Besonderheit an diesem selbstfahrenden Futtermischwagen ist das Entnahmesystem fast-cut mit Schneideschild. Dieses System ist vorne an dem langen Arm über der Fahrerkabine befestigt. Mit diesem Entnahmesystem kommt der Landwirt bis zu 4 m hoch und kann das Futter aus ganz hohen Mieten entnehmen.

Das Futter wird dann über ein Gummiförderband in den Mischer geleitet wo es mit den anderen Zusätzen vermischt wird. Durch das Schneideschild werden selbst die kleinsten Futterteile aufgenommen. Es gelangt keine Luft in die Miete, denn dadurch würde das Futter ungenießbar für Kühe. Am „Sherpa“ befindet sich ein Magnet-System. Damit kann der Futtermischwagen die kleinsten Metallteilchen aus dem Futter ziehen und keines davon gelangt in den Kuhmagen.

Mit Kameras sieht der Landwirt, was im großen Mischbehälter oder hinter der großen Maschine passiert. Durch diese Vorteile spart der Landwirt viel Zeit, da nur noch ein Gerät genutzt werden muss.



**Du kennst das Ziel?**  
**Wir zeigen dir den Weg!**

**agrarkIDS**  
 Jeden Monat Neu!  
[www.agrarkids.de](http://www.agrarkids.de)

